

9. Deutscher Morbus Perthes Tag 2011

am 19. Juni 2011 in der Uniklinik Düsseldorf



**Wenn Kinder hinken,
stolpert das Leben**



Der DEUTSCHE MORBUS PERTHES TAG, organisiert von der DEUTSCHEN MORBUS PERTHES INITIATIVE in Zusammenarbeit mit medizinischen Experten verschiedener Unikliniken, hat sich mittlerweile zu einer festen Institution mit bewährtem Muster entwickelt.



MNR-Gebäude der Uniklinik Düsseldorf

Anlässlich des 9. DEUTSCHEN MORBUS PERTHES TAGES 2011 trafen sich ausgewiesene Morbus Perthes-Experten und zahlreiche betroffene Familien am 19. Juni 2011 zum Informationsaustausch in Düsseldorf. Gastgeber in diesem Jahr war die Kinderorthopädie der Uniklinik Düsseldorf unter der Leitung von

Prof. Dr. Krauspe, der die Teilnehmer locker und souverän durch den Vortragsmarathon dirigierte.

Zunächst fasste Frau Prof. Dr. Meurer, Klinikdirektorin der Orthopädischen Uniklinik Friedrichsheim, Geschichte und Ursachen des Morbus Perthes zusammen und gab einen kurzen Einblick in neue wissenschaftliche Erkenntnisse. Danach referierte Prof. Dr. Krauspe selbst über die verschiedenen Stadien des Krankheitsverlaufs, operative und nicht operative Behand-



Prof. Dr. Andrea Meurer und Gastgeber Prof. Dr. Rüdiger Krauspe

lungsformen sowie über die Spätfolgen des Morbus Perthes.

Priv.-Doz. Frau Dr. Westhoff, Oberärztin der Orthopädie der Uniklinik Düsseldorf, stellte anschließend die verschiedenen Diagnoseverfahren zum



Priv.-Doz. Dr. Bettina Westhoff

Morbus Perthes vor und unterzog sie einer kritischen Analyse.

Nach der Mittagspause mit umfangreichem Büffet befaßte sich Prof. Dr. Wirth, Direktor des Olgahospitals Stuttgart und Vorsitzender der Kinderorthopädischen Vereinigung, mit den aktuellen Erkenntnissen zum Verlauf und zu Spätfolgen von Morbus Perthes. Zum Abschluß der umfassenden und äußerst informativen Vortragsserie ging der Mainzer Physiotherapeut Florian Koch näher auf die

krankengymnastische Behandlung bei Morbus Perthes ein und demonstrierte den Teilnehmern praktische Übungen für die häusliche Anwendung.



Prof. Dr. Thomas Wirth



Physiotherapeut Florian Koch



Interessierte Zuhörer im Vorlesungssaal

Jeweils im Anschluß an die trotz der schwierigen medizinischen Sachverhalte durchweg gut verständlichen Vorträge hatten die Zuhörer die ausführlich genutzte Möglichkeit, weiterführende Fragen zu stellen und mit den Referenten zu diskutieren.

Großen Anklang fanden auch die persönlichen Gespräche, die betroffene Eltern nach Absprache mit den jeweiligen Experten zur weiteren Vertiefung führen konnten und die Informationstafeln, die als ‚Kontaktbörse‘ für betroffene Familien fungierten. Auch in diesem Jahr war die gute Resonanz aller Beteiligten wieder klares Indiz dafür, wie wichtig und



Infotafeln erleichtern die gegenseitige Kontaktaufnahme

notwendig der Informationsaustausch zum Morbus Perthes sowohl für die ärztlichen Experten als auch für die

betroffenen Familien ist. So konnten die Teilnehmer im Laufe des Tages ein umfassendes Gesamtbild zum Morbus Perthes erhalten und sich individuell weiter informieren während die Ärzte Einblick in die speziellen Bedürfnisse der Familien und in aktuelle Krankengeschichten bekamen.

Und während sich die Eltern intensiv den Vorträgen widmeten, hatten die Kinder die Möglichkeit, zu malen, zu basteln oder Spiele zu spielen. Zur



Spielen...



Basteln...

guten Unterhaltung trug auch maßgeblich der Clini-Clown ‚Adeline‘ bei, der sich mit allerlei guten, witzigen Ideen in die Herzen der Kinder spielte.



CliniClown Adeline‘

Anläßlich des DEUTSCHEN MORBUS PERTHES TAGES hatte Wolfgang Strömich, Initiator und Herz der DEUTSCHEN MORBUS PERTHES INITIATIVE, auch Gelegenheit, das neue **Benni-Projekt** der Initiative vorzustellen. Der kuschelige Teddybär Benni ist das Maskottchen der DMPi, das auf Plakaten und Aufklebern mit Gehhilfen zu sehen ist. Im Rahmen des Benni-Projekts sollen behandelnde Ärzte allen am Morbus Perthes erkrankten Kindern bei Ihrer Erstdiagnose im Krankenhaus einen Teddybären überreichen, den die Initiative kostenlos zur Verfügung stellt. Die

Bennis sollten den Kindern Mut machen und sie in ihrer Krankheit begleiten.



Wolfgang Strömich stellt das ‚Benni-Projekt vor

Krönender Abschluß des Tages aus der Sicht der Kinder war wieder die große Tombola, bei der dank großzügiger Spenden zahlreiche schöne, praktische und witzige Gewinne winkten. Allen Unterstützern, Sponsoren und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die sich in der einen oder anderen Form, mit kleinen und größeren Gaben an der Durchführung des 9. DEUTSCHEN MORBUS PERTHES TAGES 2011 beteiligt haben, ein dickes Lob und ein herzliches DANKE SCHÖN von seiten der Teilnehmer und der Organisatoren!

Vielen Dank den Sponsoren:
AOK, ARAG, Archäologisches Museum Frankfurt, Fielmann, Fritt/Ludwig Schokolade, Juwa Jungmann, LVR Archäologischer Park Xanten, Oetinger-Verlag, Opel-Zoo Kronberg/Ts., Orthopädietechnik Koppetsch, Power Printing Neuss, Pustefix, Ravensburger, Stadt Düsseldorf, Stadtwerke Düsseldorf, Tierpark Hellabrunn, UCI, Vivil, WDR, WZ, Zoo Duisburg, Zoo Frankfurt, Zoo Köln, Zoo Krefeld, Zoo Stuttgart-Wilhelma,

DMPi

Deutsche Morbus Perthes Initiative

Impressum:

DEUTSCHE MORBUS PERTHES INITIATIVE

Wolfgang Strömich,

Hamburger Str. 5, 40221 Düsseldorf

www.morbus-perthes.de

Email: info@morbus-perthes.de

Telefon: 0211 930 45 71 Fax: 0211 930 45 47

Alle Fotos: Thomas Rinke